Berichtsentwurf

Schüleraustausch und internationales Betriebspraktikum mit Bologna (Italien)

Schuljahr 2025/26

1. Anlass und Zielsetzung des Projekts

Im Schuljahr 2025/26 wurde erstmals ein Schüleraustausch mit integriertem internationalem Betriebspraktikum in Kooperation mit der IIS Archimede (San Giovanni in Persiceto bei Bologna) durchgeführt. Das Projekt richtete sich gezielt an Lateinschülerinnen und Lateinschüler der 9. Jahrgangsstufe und der Einführungsphase und verband schulischen Austausch, berufliche Orientierung und interkulturelles Lernen.

Ziel des Projekts war es, den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern einen authentischen Einblick in das italienische Alltags-, Familien- und Arbeitsleben zu ermöglichen, ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen sowie erste berufliche Interessen und Fähigkeiten zu erkunden. Gleichzeitig sollte das Projekt zur Stärkung der europäischen Ausrichtung der beteiligten Schulen beitragen.

2. Beteiligte Schulen und Teilnehmende

Beteiligt waren:

- **Lichtenbergschule Darmstadt**
- **Mornewegschule Darmstadt** (Kooperationsschule)
- **IIS Archimede, San Giovanni in Persiceto (Italien)**

Die Begleitung erfolgte durch Frau Blume (Mornewegschule) und Alexander Flad (Lichtenbergschule).

Insgesamt nahmen 15 Schülerinnen und Schüler teil:

- 6 Schülerinnen und Schüler der Lichtenbergschule
- 9 Schülerinnen und Schüler der Mornewegschule

Die Teilnehmenden waren 14–16 Jahre alt.

3. Zeitraum und organisatorischer Rahmen

Der Austausch fand im Zeitraum 20.–31. Oktober 2025, direkt im Anschluss an die Herbstferien, statt.

Die Unterbringung erfolgte ausschließlich in italienischen Gastfamilien. Ein verbindlicher Gegenaustausch ist für das Frühjahr 2026 geplant, bei dem die italienischen Schülerinnen und Schüler in deutschen Gastfamilien aufgenommen werden.

4. Aufbau des Projekts

Das Projekt gliederte sich in drei aufeinander aufbauende Module:

1. **Aufnahmephase**
   Kennenlernen der Gastfamilien, der italienischen Schule sowie des sozialen und kulturellen Umfelds.
2. **Praktikumsphase**
   Ein sechstägiges Betriebspraktikum in lokalen Einrichtungen in San Giovanni in Persiceto, mit einer täglichen Dauer von ca. 4–5 Stunden.

3. **Kulturelle Phase**
   Gemeinsame Exkursionen, Stadtführungen und Museumsbesuche zur Vertiefung des kulturellen Verständnisses.

5. Praktikumsplätze und Arbeitsweise

Die Praktikumsplätze befanden sich ausschließlich in San Giovanni in Persiceto und umfassten u. a.:

- Cooperative Fanin (Laboratorio / Atelier)
- Circuito Museale (Planetarium)
- Centro Maieutica
- Centro Missionario

Das Praktikum war beobachtend und mithelfend angelegt, ausdrücklich altersgerecht konzipiert und frei von Leistungsdruck. Im Vordergrund stand Erfahrungslernen, nicht Leistungsmessung.

Die Arbeitssprache war situationsabhängig:

- Italienisch, Englisch, Deutsch, punktuell auch Latein
- Kommunikation erfolgte teilweise auch nonverbal („mit Händen und Füßen“), was den interkulturellen Lernprozess zusätzlich förderte.

6. Begleitprogramm

Das Praktikum wurde ergänzt durch ein vielfältiges kulturelles Programm, u. a.:

- Schulrundgang und gemeinsamer Unterricht an der IIS Archimede
- Museumsbesuche (z. B. Planetarium, Technikmuseum)
- Stadtführungen in Bologna
- Tagesexkursionen nach Verona und Venedig

Das Programm förderte die Begegnung zwischen deutschen und italienischen Schülerinnen und Schülern und schuf zahlreiche Anlässe für sprachliche und kulturelle Interaktion.

7. Pädagogische Zielsetzungen

Das Projekt verfolgte insbesondere folgende Ziele:

- Einblicke in das italienische und deutsche Alltags- und Familienleben
- Anwendung und Vertiefung erlernter Sprachstrukturen in authentischen Situationen
- Ausbau interkultureller und sozialer Kompetenzen
- Förderung von Offenheit, Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Erste Orientierung im Hinblick auf berufliche Interessen und Stärken
- Knüpfen und Vertiefen internationaler Freundschaften

8. Bedeutung für die beteiligten Schulen und die Europaschule

Das Projekt leistet einen konkreten Beitrag zur europäischen Profilbildung der beteiligten Schulen. Für die Lichtenbergschule als zertifizierte Europaschule stellt der Austausch eine wichtige Möglichkeit dar, den europäischen Anspruch der Schule praktisch umzusetzen.

Besonders hervorzuheben sind:

- Förderung von Schülermobilität und Mehrsprachigkeit
- Verbindung von Berufsorientierung und internationalem Lernen

- Aufbau einer langfristigen Schulpartnerschaft
- Stärkung der internationalen Sichtbarkeit und Vernetzung der Schulen

9. Rückmeldungen und Evaluation

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler waren durchweg sehr positiv. Besonders hervorgehoben wurden:

- die Unterbringung in den Gastfamilien
- das gute Miteinander mit den italienischen Austauschpartnern
- die Erfahrungen im Praktikum
- das kulturelle Begleitprogramm, insbesondere in Bologna, Verona und Venedig

10. Ausblick

Das Projekt soll fortgeführt und weiterentwickelt werden. Der geplante Gegenaustausch im Frühjahr 2026 bildet hierfür einen wichtigen nächsten Schritt. Perspektivisch wird eine Förderung angestrebt, um das Projekt langfristig abzusichern und ggf. auszuweiten.

Das detaillierte Programm des Austauschs ist dem Bericht als Anhang beigefügt.